

GUTEN TAG!

THOMAS PUSCH

über Gewinne im Laufe der Zeit.



Geld macht was nicht?

Das waren noch Zeiten, als kleine Beträge für große Freude sorgten. Ich spreche von Gewinnspielen und Quizzes im Fernsehen. Beim Berufe-Ratgeber mit Robert Lembke konnten die Kandidaten bestenfalls 50 Mark abstauben, wenn ihre Frage „Was bin ich?“ zehnfach falsch beantwortet wurde. Jeweils fünf Mark wanderten ins Schweinerei. Doch diese Zeiten sind längst vorbei, nicht nur die der Mark, sondern auch der bescheidenen Gewinne. Und wer hat heutzutage noch Papier und Bleistift neben dem Radio liegen? Das musste man früher, um gleich die richtige Lösung aufschreiben zu können. Millioniär konnte man damit allerdings auch nicht werden. Das kann man nun schon seit fast 25 Jahren mit Günther Jauch. Und in ganz besonderen Sendungen gibt es sogar drei Millionen Euro zu gewinnen. Der Amerikaner Brad Rutter schaffte es, in einer Quizshow rund fünf Millionen Dollar zu gewinnen. Das wurde noch getoppt von Ken Jennings, der es in mehreren Shows auf insgesamt 5,3 Millionen brachte. Aber wie sagt man doch: Geld macht nicht...

Ladiesnight zum Frauentag

BURG/VS. Den Herren sei gesagt: Der Frauentag steht vor der Tür. Und für die Ladies wird es am Freitag dann auch ordentlich was zu feiern geben. Polliux veranstaltet eine Ladiesnight zum Frauentag in der Burger Stadthalle. Angekündigt wird ein unvergesslicher Abend voller Musik, Drinks, guter Laune und Tanzen bis in die Nacht. Ab 20 Uhr spielt die Partyband Tick2Loud einen Hit nach dem anderen. Im Anschluss wird die Stadthalle zum Club mit Djane Halinka bis nachts um 1 Uhr. Dazu gibt es am Treppen Drinks und kleine Speisen zur Stärkung. Einlass ist ab 19 Uhr mit einem gratis Begrüßungsgetränk. Der ganze Abend kostet 17 Euro im Vorverkauf und 22 Euro an der Abendkasse.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 17 Uhr an.

Mario Kraus
☎ 03921/45 64 31

Tele: 03921/45 64 30, Fax: -39
Zerbster Straße 39, 39288 Burg
redaktion.burg@volksstimme.de

Leiter Newsdesk: Andreas Mangiras
(am, 03921/45 64 35)

Newsdesk: Arlette Krickau (ac, 22),
Steffen Reichel (re, -36),
Julia Schütze (jp, -41)

Chefreporter: Thomas Pusch (tp, -37)

Redaktion Burg:
Marco Papritz (mp, -29), Mario Kraus
(mk, -31), Manuela Langner (mla, -32),
Philipp Ling (lp, -23)

Anzeigen: Tel.: 0391/59 99-900
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 0391/59 99-700

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 0391/59 99-900

vertrieb@volksstimme.de



Tempo beim Glasfaserausbau: Mit Hilfe eines schonenden Bohrspülverfahrens ziehen Julian Riek und Sebastian Löhre die Kabel in die Erde. FOTOS (2): MARIO KRAUS

Bautrupps sorgen für Glasfaser

In der Stadt Burg haben die Tiefbauarbeiten für schnelles Internet begonnen. In Detershagen legt die Firma MDDSL ein besonderes Tempo vor.

VON MARIO KRAUS

BURG/DETERSCHAGEN. Als Unternehmerin ist für Lena Wille Glasfaser ein riesengroßer Vorteil im Umgang mit ihren Kunden. Die Inhaberin des Pastell-Studios muss große Datenmengen an Bildern und Dokumenten empfangen und versenden. Das geht dank DSL wochentags noch recht zügig, aber in Kürze garantiert deutlich schneller und stabiler. Denn in Detershagen wird jetzt gebuddelt, was das Zeug hält. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich legt die Firma MDDSL (Mitteldutsche Gesellschaft für Kommunikation) ein enormes Tempo vor, damit die Ortschaft an das Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetz angeschlossen werden kann. 200 Haushalte können davon schon in wenigen Wochen profitieren. Möglich macht dies ein schonendes und effektives Bohrspülverfahren. Auf diese Weise können knapp 3000 Meter Leerrohre in relativ kurzer Zeit im Dorf verlegt werden.

Insgesamt investiert das Unternehmen mit Sitz in Barleben dafür 235.000 Euro, so Geschäftsführer Andreas Riedel. Ziel sei es, die Gemeinde innerhalb eines Jahres zu erschließen.

Weil MDDSL bereits seit 2011 als Internetanbieter im Ort präsent ist, verzeichnet Riedel im ers-



Spatenstich für den Glasfaserausbau durch MDDSL in Detershagen (v.l.) Philipp Stark, Ingolf Meyer, Lena Wille, Katharina Thormeier, Andreas Riedel.

ten Bauabschnitt „eine sehr hohe Akzeptanz“. Mehr als 75 Prozent der Detershagerer hätten sich bereits für einen Anschluss entschieden und nahezu täglich kämen weitere Interessenten hinzu. Für

„Schnelles Internet ist ein Standortvorteil für die Stadt Burg.“

Philipp Stark
Bürgermeister der Stadt Burg

Ortsbürgermeister Ingolf Meyer steht deshalb fest, dass sich die langjährige Kooperation mit MDDSL auszahle. „Wir haben immer fair zusammengearbeitet. Und jetzt sind wir Vorreiter beim Glasfaserausbau.“

Drei Partner im Boot

Bürgermeister Philipp Stark (parteilos) blickt indes über Detershagen hinaus. „Die digitale Infrastruktur wird in der Kernstadt und den Dörfern gleichermaßen ausgebaut. Das ist nicht nur ein großer Standortvorteil und ganz besonders für Unternehmen wichtig, sondern erhöht auch die Le-

bensqualität insgesamt.“

In der Stadt selbst sorgen UGG (Unsere Grüne Glasfaser, ein Gemeinschaftsunternehmen der Allianz und Telefonica) sowie die Telekom für den Glasfaserausbau. Die noch junge Firma UGG in diesem Fall als Vertragspartner der Kommune. Die konkreten Erdarbeiten folgen in den kommenden Monaten – etwas später als ursprünglich vorgesehen. „Die UGG befindet sich momentan in den letzten Abstimmungen mit der potenziellen Baufirma und wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr mit dem Ausbau starten“, so Stadt-Pressesprecher Felix Malter. Nach einer Informationsveranstaltung in der Stadthalle werden entsprechende Kundenverträge abgeschlossen und Bürgersprechstunden durchgeführt.

Etwas weiter ist die Telekom, die im westlichen Teil von Burg, einschließlich Troxel und Rote Mühle, mehr als 4770 Haushalte mit Glasfaser versorgen will. In diesem Bereich haben die Tiefbauarbeiten ebenfalls begonnen. Wie Regionalmanagerin Nadja Thätner mitteilt, sind die Bautrupps im Südring, Pletzpuhler Weg, in der Yorkstraße und der Kanalstraße anzutreffen. In diesem Areal der Kreisstadt werden sich die Arbeiten auch über einen Zeitraum von einem Jahr erstrecken.

CDU hat ihre Kandidaten nominiert

HOBENSEEDEN/TP. Die CDU hat bei einer Wahlversammlung in Hobenseeden ihre Kandidaten für die Kreisratswahl am 9. Juni nominiert. Insgesamt 48 Personen treten an. Wahlbereich I (Genthin/Jerichow/Elbe-Parey): Alexander Otto, Mario Helmrich, Ines Banse, Mathias Matschoß, Torsten Gutschmidt, Ivonne Renner, Enno von Katte, Patrick Wolter, Svenja Drewes, Daniel Schmidt, Marc Randel, Ines Schrader, Christian Köpke, Michael Reiß, Lars Behrendt, Andy Martius und Gernot Friedrich Kerl. Wahlbereich II Burg/Möckern: Markus Kurze, André Gröpler, Frank-Michael Ruth, Gery Weber, Matthias Walter, Wolfgang März, Lucas Rehfeld, Hans Ulrich von Wulffen, Felix Willy, Marco Klapper, Dieter Kaupke, René Friedrich, Guido Eisbein, Dennis Schulze, Jörg Geißler, Hans-Horst Borg und Sebastian Fischer. Wahlbereich III (Gommern/Biederitz/Möser): Matthias Fickel, Frank Winter, Ina Möbius, Christian Sieberling, Armin Torbohm, Ivonne Hellmann, Jürgen Michalek, Nico Requardt, Margrit Peters, Andreas Buchheister, Rolf Busse, Thomas Koch, Axel Teichert und Artjom Pusch.

Lesekreis im Kulturturn

BURG/MK. Im Benvivo-Kulturturn am Burger Markt gibt es viele Mitmach-Angebote für Jung und Alt. Jetzt ist ein weiteres Projekt geplant – nämlich der Burger Lesekreis. Die Idee stammt von Karin Fischer, ehemalige Buchhändlerin in der Kreisstadt. Angesprochen und herzlich willkommen sind Menschen, die sich für Bücher interessieren, sich gern über gelesene Bücher austauschen, neue Literatur entdecken oder einfach andere „Bücherwürmer“ kennenlernen möchten. „Dazu bieten wir jetzt regelmäßig Gelegenheit“, sagt Benvivo-Geschäftsführerin Silke Kirchhof. Das erste Treffen und somit die Gründung des Burger Lesekreises findet am Mittwoch, 13. März, in der Zeit von 11 bis 12 Uhr im Kulturturn statt. Interessierte können sich unter Telefon 03921-7297818 oder kirchhof@benvivo.de anmelden. Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Engagementfonds zur Förderung sozialer Teilhabe und Integration in der Nachbarschaft.

Mit schnellen Dates auf Ausbildungssuche

15 Unternehmen stellen sich beim Jobmeeting den Schülern vor.

VON THOMAS PUSCH

BURG. Die Glocke läutet, schnell springen die Schüler auf und setzen sich an einen anderen Tisch, um dort mit einem neuen Gegenüber ins Gespräch zu kommen. Was wie die Beschreibung einer Speeddating-Veranstaltung klingt, ist die Szenarie des Jobmeetings, das gestern in der Aula der Diersterweg-Sekundarschule stattgefunden hat.

15 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen stellten

sich dort den Neunt- und Zehntklässlern vor. Jeweils fünf Minuten gab es für die Gespräche. „Wir haben diese Veranstaltung 2010 initiiert“, sagt Bernd Hilbert vom Technologie- und Gründerzentrum, der das TGZ zusammen mit Susann Ernst bei der Veranstaltung vertritt.

Erfolg für beide Seiten

Dienstag ist ohnehin Berufsorientierungstag in der Diersterweg-Sekundarschule, kräftig unterstützt von Berufsberaterin Beate Heuseleler von der Agentur für Arbeit. „Wir fangen in der siebten Klasse mit dem Kennenlernen an, in der achten folgen Workshops und in der neunten geht es ans Bewerbungstraining“, zählt sie auf.

Zahlreiche Unternehmen sind schon Stammgäste so wie Siebau

aus Genthin. „Ich habe derzeit neun Lehrlinge, drei davon sind aus dem Jobmeeting gekommen“, sagt Wolfgang Bathe, der verantwortliche Ausbilder ist und das schon seit über 25 Jahren. „Ich habe über 60 Lehrlinge ausgebildet“, erzählt er.

Jaime und Patrick werden wohl nicht dazu gehören. Die beiden Neuntklässler haben aber schon ganz konkrete Berufsvorstellungen. Jaime will in die Altenpflege gehen, Patrick Kfz-Mechatroniker werden. „Aber sie können es ja weiter erzählen“, weiß Bathe, dass das Gespräch trotzdem nicht sinnlos ist.

Im vergangenen Jahr bekamen zwei Zehntklässler durch das Jobmeeting einen Ausbildungsplatz und gestern organisierte sich eine Aichtklässlerin ein Praktikum.



Wolfgang Bathe ist verantwortlicher Ausbilder bei Siebau in Genthin. FOTO: PUSCH